



VERANSTALTUNGSKALENDER

MÄRZ – APRIL 2024

Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst

EDITORIAL

Die Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst ist eine in Österreich einzigartige Kooperation zwischen der Paris Lodron Universität und der Universität Mozarteum Salzburg. Unser Name ist Programm: Noch bis September 2024 wird in den drei Programmbereichen *Figurationen des Übergangs*, *(Inter)Mediation*, *Musik – Vermittlung – Kontext* und *Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion*, sowie einem Doktoratskolleg zum gemeinsamen Rahmenthema *Die Künste und ihre öffentliche Wirkung: Dynamiken des Wandels* gearbeitet und geforscht. Ihre Fragen und Ergebnisse stellen alle Bereiche laufend in unterschiedlichsten Veranstaltungen vor. Gemeinsam gestalten sie die Reihe *W&K-Forum*. Wissenschaft und Kunst steht für offenen Dialog, kritischen Diskurs und die Einbindung der breiten Öffentlichkeit.

Mit dem vorliegenden Leporello bieten wir Ihnen einen Überblick über unser aktuelles, vielfältiges Angebot. Weiterführende Informationen finden sich auch auf unserer Website <https://w-k.sbg.ac.at>

Wir wünschen Ihnen interessante Stunden bei den Veranstaltungen und freuen uns auf Ihr Kommen!



KONTAKT:

Bergstraße 12a
5020 Salzburg
Tel: 0662 8044 2384
<https://w-k.sbg.ac.at>



Figurationen des Übergangs

(Inter)Mediation, Musik – Vermittlung – Kontext

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

MÄRZ

DO 07	Vortragsreihe Musik & Mathematik im Rahmen von KARAJAN MUSIC TECH-KONFERENZ	Messezentrum Salzburg	01
MO 11	Online Vortrag: AUFSTAND DER TEXTILEN ZEICHEN Mediendienst Leistungshölle	18:00 Online	02
DI 12	Gesprächskonzert Sweet Spot: LIVE CODING. JOHANNES ZMÖLNIG IM PORTRÄT	19:00 ARGEkultur	03
FR 14	W&K-Forum: NEXUS OF TEXTILE AND SOUND – AUS DEM ALLTAG KÜNSTLERISCHER FORSCHUNG	19:00 Atelier, KunstQuartier	04
SA 16 MI 20	Videos: NACHHALTIG LEBEN. MOBILE REPORTING ZU KLIMAWANDEL UND NACHHALTIGKEIT IN SALZBURG	FS1	05
MO 18	Online Vortrag: TRANSFORMATIV ODER TRANSFORMATIONAL? KULTUR UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG Franzisca Weder	18:00 Online	02
DI 19	Workshop: DER REST IM RAMPENLICHT. REPARIEREN & EXPERIMENTIEREN I Mediendienst Leistungshölle	09:15 Atelier, KunstQuartier	02
MI 20	Online Vortrag: ZINES – AN INTERNATIONAL YOUTH COMMUNICATION TOOL Vinicius Silva de Souza	13:15 Online	06

APRIL

DI 09	Gesprächskonzert Sweet Spot: SPACES – RITUALS. HANS TUTSCHKU IM PORTRÄT	19:00 ARGEkultur	03
MI 10	Workshop: KI-TOOLS FÜR DIE KULTURARBEIT David Röhler	17:00 Atelier, KunstQuartier	07
DI 16	Workshop: DER REST IM RAMPENLICHT. REPARIEREN & EXPERIMENTIEREN II Mediendienst Leistungshölle	09:15 Atelier, KunstQuartier	02
DO 18	Poetry Slam: MIEZE MEDUSA MIT BAND. AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUR BLOCK-RINGVORLESUNG „SCHATTEN UND SCHATTENSEITEN. ERKUNDUNGEN IN KUNST UND WISSENSCHAFT“	18:00 Atelier, KunstQuartier	08
MO 22	Workshops anlässlich des Earth-Day: REDUCE-REUSE-REFUSE-RETHINK	09:00 KunstQuartier/Mozarteum	02
DO 25 FR 26 SA 27	Symposium: KARL KRAUS IN TRANSLATION	16:00 Atelier, KunstQuartier	09
MO 29	Online Vortrag: DAS GEGENTEIL VON HASS IST REPARIEREN – EIN PERFORMATIVES REPARATUR-FEST BecklasJurado	18:00 Online	02

VORTRAGSREIHE / KONFERENZ

(Inter)Mediation, Musik – Vermittlung – Kontext

01 KARAJAN MUSIC TECH-KONFERENZ

Das diesjährige Thema der Karajan Music Tech Konferenz konzentriert sich auf Neurowissenschaften, künstliche Intelligenz und Musik. In diesem Rahmen wird es auch eine Session zu Musik & Mathematik mit Vorträgen von Christine Bauer und Christopher Lindinger geben.

Christine Bauer ist EXDIGIT-Professorin für Interactive Intelligent Systems am Fachbereich für Artificial Intelligence and Human Interfaces (AIHI) der Paris Lodron Universität Salzburg. Sie erforscht intelligente Technologien, die sich an die Präferenzen und Verhaltensweisen von Menschen anpassen. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf Empfehlungssystemen im Allgemeinen, mit besonderem Schwerpunkt auf die Bereiche Musik und Medien.

Der Innovationsforscher, Informatiker und Kulturmanager Christopher Lindinger ist Professor für Digital Humanities in the Arts am Institut für Open Arts und Data-Arts-Forum der Universität Mozarteum Salzburg. Er war Mitbegründer des Futurelabs der Ars Electronica in Linz und Co-Direktor des Medienlabors der Ars Electronica.

Die Karajan Music Tech wurde von Matthias Röder als Plattform für Visionäre in der Musik gegründet. Sie ist ein Brain Trust für Visionäre und Entscheidungsträger in der Musik und wird vom Elette und Herbert von Karajan Institut organisiert (www.karajanmusictech.com).

Im Rahmen der Reihe MUSIK & MATHEMATIK

Die Vortragreihe beschäftigt sich mit den interdisziplinären Vernetzungen und Perspektiven zwischen Musik und Mathematik. Die Durchführung und Gestaltung erfolgt gemeinsam mit internationalen Expert*innen aus den Bereichen Mathematik, Statistik, Computerwissenschaften, Komposition und Musikforschung und eröffnet Einblicke in die aktuellen Forschungen und Entwicklungen in den Grenzbereichen zwischen den Wissenschaftsparten.

Idee und Leitung

Arne Bathke (Statistiker, Data Scientist, Stellv. PB (Inter)Mediation | FB Artificial Intelligence and Human Interfaces, Fakultät für Digitale und Analytische Wissenschaften, Paris Lodron Universität Salzburg)
Katarzyna Grebosz-Haring (Systematische Musikwissenschaftlerin | Department Musikpädagogik | Universität Mozarteum Salzburg)
Martin Losert (Saxophonist, Instrumentalpädagoge, Leiter Department Musikpädagogik, Leiter PB (Inter)Mediation | Universität Mozarteum Salzburg)

Eine Zusammenarbeit von (Inter)Mediation mit dem Fachbereich Artificial Intelligence and Human Interfaces der Paris Lodron Universität Salzburg und Karajan Music Tech, Elette und Herbert von Karajan Institut

Anmeldungsinfo: ingeborg.schrems@plus.ac.at | +43 662 8044 2380

07. März, Uhrzeit s. Website: w-k.sbg.ac.at/intermediation-musik-vermittlung-kontext/, Messezentrum Salzburg

W&K-FORUM

Wissenschaft und Kunst

04 NEXUS OF TEXTILE AND SOUND – AUS DEM ALLTAG KÜNSTLERISCHER FORSCHUNG. VORTRAG & DISKUSSION

Das künstlerische Forschungsprojekt „Nexus of Textile and Sound“ des FWF PEEK-Programms läuft seit 2022 an der Universität Mozarteum, in Kooperation mit der Fachhochschule Salzburg. Auf der Suche nach neuen Schnittstellen in der Verbindung von Textil und Sound wird ein interdisziplinärer Diskurs geführt: Was ist ein akustischer Vorhang, was ist die textile Analogie einer Frequenz? Was ist ein raues, juckendes Geräusch und was ist ein laut schreiender Stoff? Wie gehen beide Disziplinen mit Räumen und Interaktionen um und wie können sie experimentell miteinander verwoben und verbunden sein.

Ausgehend vom Vortrag des „Nexus of Textile and Sound“-Projektteams wird nach den Bedeutungen, Möglichkeiten und Perspektiven künstlerischer Forschung gefragt – nicht zuletzt in Bezug auf Interdisziplinarität, zukunftsgerichtete Research und den fordernden Begriff „Karriere“.

Vortrag von:

Gertrud Fischbacher (Universität Mozarteum), Marius Schebella (FH Salzburg) und Reinhard Gupfinger (Universität Mozarteum)

Diskussion mit:

Eugen Banauch (Abteilungsleitung Forschungsmanagement, Universität Mozarteum), Claudia Lehmann (Leitung Institut für Open Arts, Universität Mozarteum), Magdalena Stieb (Literatur- und Kulturvermittlerin, Vorsitzende des Salzburger Landeskulturbeirats), Franziska Wallner (Leitung Institut für Coaching & Career, Universität Mozarteum)

Moderation:

Thomas Ballhausen (Leitung Wissenschaft und Kunst)

14. März, 19:00, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12



02 EARTH: KLIMA, KUNST, KULTUR. RÄUME KULTURELLER NACHHALTIGKEIT

Die großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts und deren Auswirkungen – wie etwa soziale Ungleichheit, Demokratie- und Klimakrise, künstliche Intelligenz – erfordern grundlegende und nachhaltige gesellschaftliche Transformationen und einen umfassenden Kulturwandel. In dieser Veranstaltungsreihe widmen wir uns der Thematik der Nachhaltigkeit als ein alle Lebens- und Gesellschaftsbereiche umfassendes Handlungsprinzip auf kultureller, sozialer, ökologischer und ökonomischer Ebene. Wir loten dabei neue Ideen, Handlungsräume und Strategien für kulturelle Nachhaltigkeit in der Verbindung von Theorie und Praxis aus und lernen unterschiedliche kulturelle und künstlerische Praxen kennen.

Konzept und Durchführung: Elke Zobl in Zusammenarbeit mit Katharina Anzengruber

Eine Reihe des Programmbereichs Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion in Kooperation mit dem Projekt Co-CreART (Wissenschaft und Kunst, Universität Mozarteum/Paris-Lodron Universität)

Bitte um Anmeldung zu den einzelnen Terminen unter: roswitha.gabriel@plus.ac.at
Sie bekommen bei Online-Terminen den Link zugesandt.

AUFSTAND DER TEXTILEN ZEICHEN. ONLINE-IMPULS MIT STEPHANIE MÜLLER UND KLAUS ERIKA DIETL

Melodien aus der Nähmaschine, tragbare Architekturen und ein Bauchladen als mobile Reparatur-Werkstatt: beim Duo „Mediendienst Leistungshölle“ wird der Verschnitt zum Schmuckstück und die Reste funkeln im Rampenlicht. Die Münchner Künstler:innen Klaus Erika Dietl und Stephanie Müller machen Musik mit Nähmaschinen und seidigen Bassläufen. Die Bühne wird zum offenen Atelier, zum Live-Sound wird genäht und geflickt. Im Online-Impuls zeigen sie ausgewählte Projekte, die Bewegung in eng abgesteckte Normierungen bringen. Der Fokus liegt dabei vor allem auf experimentellen Mode- und Textilkunstprojekten. Wie können wir Wege aus unserer Wegwerfgesellschaft hin zu einer lebendigen Reparaturkultur finden?

11. März, 18:00-19:00, Online

TRANSFORMATIV ODER TRANSFORMATIONAL? KULTUR UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG. VORTRAG VON FRANZISCA WEDER

Welche Rolle spielen Kulturorganisationen – von Medienunternehmen bis hin zu Museen und Theatern – in Bezug auf die Idee der Kultivierung der Nachhaltigkeit? Der Vortrag gibt nicht nur konzeptuelle Grundlagen und Beispiele, die diese Fragen beantworten, sondern entwirft auch ein neues Modell, um zwischen transformativen und transformationalen Kultivierungsprozessen zu differenzieren. Die These: transformativ sind Veränderungen außerhalb einer Organisation und dementsprechend alle (Kommunikations-)Prozesse, die sich auf Transformation beziehen oder sich damit befassen; transformational sind tiefere Veränderungen der Organisation, der Organisationskultur und des Verhaltens. Kulturarbeit wird dementsprechend neu definiert als das Ausdefinieren von dem, was Nachhaltigkeit eigentlich ist – und dafür tragen Kulturinstitutionen eine besondere Verantwortung.

18. März, 18:00-19:00, Online

DER REST IM RAMPENLICHT. REPARIEREN & EXPERIMENTIEREN. WORKSHOP MIT MEDIEDIENST LEISTUNGSHÖLLE

Was wird möglich, wenn das Reparieren auf künstlerische Experimentierfreude trifft? Im Austausch miteinander nehmen wir uns Zeit für die eigenen Lieblingsstücke. Die zerschlissene Hose, der zerkratze Glücksbringer, die gerissene Kette: mitgebrachte Lieblingsstücke werden überarbeitet und verändert. Ähnlich wie beim „Visible Mending“ oder „Kintsugi“ hinterlassen wir sichtbare Spuren beim Reparieren. Die Brüche sind kein Anlass zum Wegwerfen. Stattdessen werden sie zum Ausgangspunkt für experimentelles Gestalten. Zwischen den Nähten, Verdingungen und Klebespuren widmen wir uns der Frage nach einer gelebten Nachhaltigkeit sowie einer lustvollen Reparatur- und Upcycling-Kultur.

19. März, 9:15-16:00

16. April, 9:15-11:45

Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

REDUCE-REUSE-REFUSE-RETHINK. KÜNSTLERISCHE UND KREATIVE WORKSHOPS ANLÄSSLICH DES EARTH-DAY

Am diesjährigen Earth-Day findet an der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst und der Universität Mozarteum Salzburg ein Thementag für Schulklassen (Jugendliche im Alter zwischen 14 und 19 Jahren) statt. Ganz im Zeichen der vier „Rs“ stehend, folgen auf kurze Impulsvorträge zum Thema Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Ressourcennutzung 3-stündige Workshops mit Künstler:innen unterschiedlicher Sparten, die von den Jugendlichen im Vorfeld gewählt werden können. Diese Workshops sollen es den Schüler:innen ermöglichen, sich anhand künstlerischer und kreativer Zugänge mit verschiedenen Aspekten im Hinblick auf einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen auseinanderzusetzen. Im Zentrum steht dabei folgende Frage: „Wie will und werde ich in Zukunft wohnen?“ Die Veranstaltung bildet den

GESPRÄCHSKONZERTREIHE**(Inter)Mediation. Musik – Vermittlung – Kontext****03 SWEET SPOT****LOUNGE FÜR ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK**

Die Reihe SWEET SPOT versteht sich als Forum klassischer und ganz neuer Produktionen elektroakustischer Musik in Salzburg. In Lounge-Atmosphäre werden Stücke des Genres gehört und miteinander diskutiert. Begleitet wird jedes Konzert mit einer kurzen Einführung und der Möglichkeit, sich im Anschluss über das Gehörte auszutauschen.

Idee & Technik

Alexander Bauer (Komponist, Organist | SEM Studio für Elektronische Musik, Universität Mozarteum Salzburg)

Achim Bornhöft (Komponist, Institut für Neue Musik, Leiter SEM Studio für Elektronische Musik | Universität Mozarteum Salzburg)

Marco Döttlinger (Komponist | Institut für Neue Musik, Universität Mozarteum Salzburg)

Martin Losert (Saxophonist, Instrumentalpädagoge, Leiter Department Musikpädagogik, Leiter PB (Inter)Mediation | Universität Mozarteum Salzburg)

Eine Zusammenarbeit der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst, PB (Inter)Mediation mit dem Studio für Elektronische Musik und dem Institut für Neue Musik der Universität Mozarteum Salzburg

Information: ingeborg.schrems@plus.ac.at | +43 662 8044 2380

EINTRITT FREI**LIVE CODING. JOHANNES ZMÖLNING IM PORTRÄT**

Live Coding, entstanden u.a. im Club-Kontext der 1990er-Jahre, beschreibt eine performative Praxis, bei der die Ausführenden ihre softwarebasierten Instrumente während der Aufführung erstellen, modifizieren und dem Publikum mittels Projektionen zugänglich machen. Verstanden als eine intermediale, generative Kunstpraxis stellen Live-Coder die Unterscheidung zwischen traditionellen Formen der Komposition, der Interpretation und des Instrumentendesigns in Frage.

Johannes Zmölning ist Medien- und Netz-Künstler. Seit 2003 ist er künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter am IEM (Institut für Elektronische Musik und Akustik) an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Graz. Seit 2000 arbeitet er als Entwickler von Pd (Pure Data) und ist Hauptentwickler von GEM (graphics environment for multimedia). Er ist Mitbegründer und Präsident von Pd-Graz, einer Non-Profit Organisation zur Verbreitung von Pd, und Gründer von nap+forum.für.:umläute.

POETRY SLAM / SYMPOSIUM**Figurationen des Übergangs****08 POETRY SLAM: MIEZE MEDUSA MIT BAND.****AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUR BLOCK-RINGVORLESUNG „SCHATTEN UND SCHATTENSEITEN. ERKUNDUNGEN IN KUNST UND WISSENSCHAFT“**

Mieze Medusa, eine Pionierin der österreichischen Poetry Slam Szene, eröffnet am 18. April in musikalischer Begleitung und mit einem Text zum Sprachgebrauch des Schattens die Ringvorlesung des Programmbereichs „Figurationen des Übergangs“.

Der Schatten als eine bedeutsame Figuration der Künste wie der Kunst- und Kulturwissenschaft soll in der Ringvorlesung aus verschiedenen disziplinären Perspektiven betrachtet werden. Ziel ist es, eine Dialektik zwischen grundlegenden Themen und neuen Fragestellungen zwischen Literatur und bildender Kunst, Film und Musik, Körper und Bewegung, Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft, Bildtheorie und Philosophie, Wissenschaftsgeschichte und Physik zu entwickeln und dabei künstlerische Zugänge und kulturwissenschaftliche Fragestellungen um ökologische Dimensionen zu erweitern. Das Programm finden Sie unter <https://w-k.sbg.ac.at/figurationen-des-uebergangs/ringvorlesung/>

Konzeption/Organisation/Moderation: Miriam Dthammer, Hildegard Fraueneder, Manfred Kern, Werner Michler, Caitríona Ní Dhúill, Clemens Peck, Romana Sammern, Corinna Sauter

18. April, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12, ab 18:00 Uhr mit Exkursion

6.-7. Juni, ganztägig, Unipark Nonntal, Erzabt-Klotz-Str. 1 (Hörsaal 3, Georg Eisler/Hörsaal 4, Agnes Muthspiel)

offiziellen Auftakt zum Projekt „Co-CreART. Co-Creating Change“.

Anmeldung unter: evelyn.innerbichler@moz.ac.at bis 29.2.2024

22. April, 9:00-14:00, Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst (Bergstraße 12) / Universität Mozarteum Salzburg (Mirabellplatz 1)

DAS GEGENTEIL VON HASS IST REPARIEREN – EIN PERFORMATIVES REPARATUR-FEST. VORTRAG VON BECKLA JURADO

Rund 140 Menschen kamen am 21. Mai 2023 ins Jahrmarkttheater nach Bostelwiebeck, um das performative Reparatur-Fest "Das Gegenteil von Hass ist Reparieren" zu erleben. In einem Mix aus performativem Rundgang, Konzert und Audio-Ausstellung konnten die Gäste persönlichen Geschichten der Reparatur lauschen und unterschiedliche Perspektiven auf das Thema der nachhaltigen Materialnutzung erfahren.

Mit ihren Projekten möchten Katharina Becklas und Estrella Jurado für ihr Publikum emotionale Zugänge zu abstrakten Themen wie Nachhaltigkeit und Recycling schaffen und ihnen Raum für Teilhabe und Austausch ermöglichen.

29. April, 18:00-19:00, Online

05 NACHHALTIG LEBEN. MOBILE REPORTING ZU KLIMAWANDEL UND NACHHALTIGKEIT IN SALZBURG

In der Reihe beschäftigen sich Studierende der Universität Salzburg als „Mobile Reporters“ mit dem dringlichen Thema der Klimakrise und einer notwendigen nachhaltigen Entwicklung. Sie führten Selbstexperimente und Interviews durch und produzierten in Kooperation mit dem Community TV FS1 kurze Video-Beiträge, die auf FS1 ausgestrahlt werden und auch auf Youtube verfügbar sind.

Mobile-Reporting-Beiträge zu:

- Wiederverwertbare Lebensmittelabfälle im Alltag (Elin Güler und Elsa Godard)
- Mission 11 – Das Selbstexperiment – Eine Woche lang Energie sparen (Elena Christin Riegler & Laurent Seiringer)
- 1 Tag Planetary-Health-Diet (Viola Birkenmaier und Anja Müller-Eschenbrücher)
- Klimarinder, eine Idee will wachsen (Anja Müller-Eschenbrücher und Viola Birkenmaier)
- Kreislaufwirtschaft im Kontext der Klimarinder (Anja Müller-Eschenbrücher und Viola Birkenmaier)
- Die Kunst des Upcyclings (Elin Güler und Elsa Godard)
- Österreichs verborgene Schätze. Die Bedeutung des Moores für eine nachhaltige Entwicklung (Elena Christin Riegler und Laurent Seiringer)

16.-22. März auf FS1. Die genauen Sendetermine sind auf <https://fs1.tv/tv-programm/> zu finden.

06 ZINES – AN INTERNATIONAL YOUTH COMMUNICATION TOOL. VORTRAG VON VINICIUS SILVA DE SOUZA

In this talk, researcher in residence Vinicius Silva de Souza will present Brazilian zines as a shared youth media for discussing climate issues. Vinicius Silva de Souza lives and works for one month in Salzburg. He is a PhD student in Education in the line of research Comparative Studies in Education, linked to the Graduate Program of the Faculty of Education of the University of Brasília. His research project investigates the collective orientations of the producers of images, words and phrases in so-called zines.

Bitte um Anmeldung: roswitha.gabriel@plus.ac.at

Sie bekommen den Link zur Veranstaltung zugesandt.

20. März, 13:15-14:30, Online

07 KI-TOOLS FÜR DIE KULTURARBEIT. WORKSHOP MIT DAVID RÖTHLER

Vor rund zwei Jahren hat generative künstliche Intelligenz einen großen Qualitätssprung gemacht und sie ist im Begriff, die Gesellschaft und die Arbeitswelt grundlegend zu verändern. In diesem Workshop steht der praktische Nutzen von KI im Kontext von Kulturarbeit im Vordergrund. Gemeinsam werden wir Texte und Bilder erstellen und bearbeiten, die unter anderem bei Kulturförderansuchen zum Einsatz kommen können. Dabei arbeiten wir mit aktuellen Tools, die uns bei Recherche, Ideenfindung, Konzeptentwicklung etc. helfen, kreativer und effizienter zu werden. Berücksichtigt werden aber auch rechtliche, ethische und philosophische Frage, die mit der Verwendung von KI verbunden sind. David Röthler ist Jurist, Unternehmensberater, Erwachsenenbildner und Universitätslehrbeauftragter zu Bildung und Medien.

Bitte um Anmeldung: roswitha.gabriel@plus.ac.at

10. April, 17:00-18:30 Uhr, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

Mit Beiträgen von Nicolas Speda und Zekő Sebesy
Moderation Marco Döttlinger

In Kooperation mit der ARGEkultur

12. März, 19:00, ARGEkultur, Ulrike-Gschwandtner-Straße 5
GRATISTICKETERWERB ERFORDERLICH
Online oder Infopoint / Abendkasse ARGEkultur (www.argekultur.at)

SPACES – RITUALS. HANS TUTSCHKU IM PORTRÄT

Die bewusste Einbeziehung ritueller Elemente verleiht Hans Tutschku Werk eine besondere Tiefe und fördert die Verbindung zwischen dem Publikum und den klanglichen Räumen, in die er uns einlädt. Es sind transformative Reisen, auf denen Klanggesten zu symbolischen Akten werden und eine zeitlose und universelle Essenz widerspiegeln. Den Bereich des multikanalen, immersiven räumlichen Klangs nutzt er als kraftvolles kompositorisches Werkzeug, um die Auseinandersetzung der Hörer*innen mit seiner Musik neu zu definieren. Räumlichkeit geht in Tutschku Händen über die bloße Platzierung von Klang hinaus, sie wird zu einem integralen Bestandteil der musikalischen Textur.

Hans Tutschku komponiert instrumentale und elektroakustische Musik. Er hat außerdem an Film-, Theater- und Tanzproduktionen mitgewirkt und viele Klanginstallationen geschaffen. 1982 trat er dem Ensemble für intuitive Musik Weimar bei und studierte später Theater und Komposition in Berlin, Dresden, Den Haag, Paris und Birmingham. Außerdem nahm er an Konzertzyklen mit Karlheinz Stockhausen teil. Improvisation mit Live-Elektronik ist seit 35 Jahren ein Hauptschwerpunkt seiner pädagogischen und künstlerischen Arbeit. Seit 2004 wirkt er als Kompositionsprofessor und Direktor der Elektroakustischen Studios an der Harvard Universität.

Moderation: Martin Losert

In Kooperation mit der ARGEkultur

9. April, 19:00, ARGEkultur, Ulrike-Gschwandtner-Straße 5
GRATISTICKETERWERB ERFORDERLICH
Online oder Infopoint / Abendkasse ARGEkultur (www.argekultur.at)

